

**Deutsch-tschechisch-polnische Bibliotheksbeziehungen:
Grenzüberschreitende gemeinsame Maßnahmen zur Bewahrung des kulturellen Erbes –
speziell des Buches – in Tschechien, Polen und Deutschland
vom 15.-18.(19.) Oktober 2007 in Liberec (Reichenberg), Tschechische Republik**



„Im Westen nichts Neues, fliegen Sie doch mal nach Osten“ lautet die Werbung einer Fluglinie, und das haben wir – Bibliothekare und Wissenschaftler aus Einrichtungen mit dem Sammelschwerpunkt Mittel- und Osteuropa – am 15.10.2007 einfach gemacht. Für einige von uns war der Weg nach Liberec nur eine Zugfahrt von einigen Stunden; Liberec liegt gar nicht weit entfernt.

Blick vom Jeschken auf Liberec und das Isergebirge



Die Fach- und Fortbildungstagung, veranstaltet von der Martin-Opitz-Bibliothek Herne in Kooperation mit der Wissenschaftlichen Bibliothek Liberec, fand in dem gut ausgestatteten Konferenzraum der Wissenschaftlichen Bibliothek Liberec statt; das im Jahr 2000 eröffnete Bibliotheksgebäude wurde an der Stelle errichtet, an der bis 1938 die Reichenberger Synagoge gestanden hatte.

Wissenschaftliche Bibliothek Liberec

Außer den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Sammlungen zur Geschichte und Kultur der Deutschen im Östlichen Europa waren auch Vertreter großer Bibliotheken eingeladen: der Nationalbibliotheken in Prag und Frankfurt (geplant war die Teilnahme der Kollegin Birgit Schneider aus Leipzig, wir trauern um sie), der Bayerischen Staatsbibliothek in München, der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden, der Universitätsbibliotheken Poznan (Posen), Wrocław (Breslau), Bochum, Münster, der Universität Olomouc (Olmütz). Der Direktor der Bibliothek der Russischen Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg konnte ebenfalls der Einladung folgen.



Vor der wissenschaftlichen Bibliothek Liberec

Die Tagung wurde finanziert vom Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, dem unser Dank gilt. Wir sind stolz darauf, dass die Deutsche Botschaft in Prag der Tagung Interesse entgegenbrachte; die Bezirksregierung von Liberec hat die Tagung unterstützt, und der Oberbürgermeister von Liberec hat die Tagungsteilnehmer in dem beeindruckenden Rathaus von Liberec empfangen und mit Rosen beschenkt.



Im Rathaus Liberec

Nach der Begrüßung durch Hana Kralickova von der Bezirksregierung Liberec und der Übermittlung der Grußworte des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien und des Leiters des Kulturreferats der Deutschen Botschaft in Prag – Jürgen Bachmann – führten mehrere Vorträge in die Thematik ein: Wolfgang Kessler von der Martin-Opitz-Bibliothek Herne mit einem Vortrag über deutsch-tschechische Bibliothekskontakte, Thomas Jäger von der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt a. M. mit einem Beitrag über Initiativen zur Sicherung und Vermittlung der kulturellen und wissenschaftlichen Überlieferung, Steffen Höhne von der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar, mit einem Vortrag über die deutsch-tschechischen Beziehungen in der Vergangenheit; Ingeborg Fialova-Fürst von der Universität Olomouc berichtete über die Arbeit des Stiftungslehrstuhls für die deutsche Literatur der böhmischen Länder und die Germanistik an der Universität Olomouc. Mit diesen Beiträgen waren die Themenschwerpunkte der Tagung umrissen: kulturelle Beziehungen / Bibliothekskooperationen / Bestandserhaltung / Digitalisierung / Forschungsprojekte.

In der folgenden Sektion Bibliotheksbeziehungen ging es um Kooperationen und Kooperationsmöglichkeiten: Jürgen Warmbrunn vom Herder-Institut Marburg präsentierte einen Überblick über die Bohemistik an Slavistik-Instituten deutscher Universitäten, Franz Schön vom Sorbischen Institut Bautzen über sorbisch-tschechische Verbindungen; Bohemica und Tschechien wurden von Gudrun Wirtz aus der Osteuropa-Abteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in der Virtuellen Fachbibliothek ViFa Ost gezeigt, Erdmute Lapp, Universitätsbibliothek Bochum, stellte in ihrer Demonstration „Informationskompetenz für Slavisten“ das Online-Tutorium „LOTSE Slavistik“ anhand von Beispielen aus der Bohemistik vor. Jana Osterkamp, die neue Bibliotheksreferentin des Collegium Carolinum, München, stellte die Aktivitäten ihres Hauses vor, Annette Löffler, Leipzig, berichtete von ihrer Forschung zu liturgischen Handschriften.

Die Sektion Notfallvorsorge, Schadensminimierung, Schadensbeseitigung umfasste eine profunde konzeptionelle Einführung und ein breites Spektrum an Praxisbeispielen: die Berichte kamen aus der Universitätsbibliothek Münster (Reinhard Feldmann, Christiane Maibach), der Universitätsbibliothek Poznan (Andrzej Nowakowski), der Tschechischen Nationalbibliothek, Prag (Jiri Polisensky), der Bibliothek der Russischen Akademie der Wissenschaften, Sankt Petersburg (Valerij Pavlovič Leonov); Wolfgang Frühauf stellte das

beeindruckende sächsische Landesprogramm für Bestandserhaltung vor. Grazyna Piotrowicz von der Universitätsbibliothek Wrocław berichtete über die Aktivitäten ihrer Bibliothek im Bereich Digitale Bibliothek. Hans-Jakob Tebarth von der Martin-Opitz-Bibliothek Herne sprach über Strategien der Kataloganreicherung. Thomas Bürger präsentierte den Euregio-Verbund Neiße mit den Zentren Dresden – Praha – Wrocław.



Wissenschaftliche Bibliothek Liberec

In der Sektion Digitalisierung und Langzeitarchivierung sprach Bernhard Kwoka von der Martin-Opitz-Bibliothek Herne über die Präsentation von digitalisierten Texten, und das Team Jens Peters von der Firma Walter Nagel / Till Schicketanz von der Firma Sementics stellten ihr gemeinsam vertriebenes Produkt *scantoweb* zur Erschließung und Präsentation von digitalisierten Texten vor. Thomas Wolf-Klostermann aus der Bayerischen Staatsbibliothek München berichtete über das Projekt „Digitale Langzeitarchivierung“. Die Kolleginnen Katarina Sidlofova und Blanka Konvalinkova und der Kollege Marek Sekyra aus der Wissenschaftlichen Bibliothek Liberec präsentierten ein Digitalisierungs- und ein Buchprojekt zu Germanica aus Böhmen.



Anschließend an die Vorträge fanden Führungen durch die Universitätsbibliothek Liberec und die Bibliothek des Nordböhmischen Museums statt, wo wir Altbestände und Spezialsammlungen bewundern konnten.

Bibliothek des Nordböhmischen Museums



Prag

Am 19. Oktober stand eine ganztägige Exkursion nach Prag auf dem Programm mit einer Führung in der Tschechischen Nationalbibliothek, zu der der Botschafter Helmut Effenkämper und der Leiter des Kulturreferats der deutschen Botschaft – Jürgen Bachmann – hinzukamen, und Gespräche in der Bibliothek des Goethe-Instituts.



Liberec

Wir waren überwältigt von der Schönheit der Stadt Liberec (Reichenberg) und der Gastfreundschaft unserer tschechischen Kollegen. Wir konnten bestehende Kontakte vertiefen, neue Beziehungen knüpfen und gemeinsame Projekte diskutieren und planen. Wir werden auch in Zukunft erfolgreich zusammenarbeiten.

Erdmute Lapp